

# Neuer Weg

ORGAN DES ZENTRALKOMITEES DER SED  
FOR FRAGEN DES PARTEILEBENS

N r . 4/1961

## INHALT:

	Seite *		Seite
<i>Alfred Neumann</i> , Mitglied des Politbüros des ZK der SED: Für höheres Niveau der Parteiarbeit	146	<b>Unser Standpunkt:</b>	
<b>Redaktion:</b> Umtausch der Parteidokumente förderte Initiative	153	<i>W. G.:</i> Betriebszeitungen sind keine Mauerblümchen.....	182
<i>Ernst Härtel:</i> Feld- und Viehzuchtbrigaden werden sozialistische Kollektive.....	155	<i>Harald Müller / Karl Langer:</i> Wissen und Freude im neuen Dorf. . . . .	183
<i>Erich Ludwig:</i> In sozialistischer Gemeinschaftsarbeit zur neuen Bauweise.....	159	<b>Aus Leserbriefen und Zuschriften:</b>	
<i>Kurt Gläser:</i> Stahlwerker kämpfen um ihren Plan.....	162	<i>Heinz Casparius:</i> 1961 wird es noch besser sein . . . . .	187
<i>Heintzel Lohse:</i> Kritik war Anlaß zur Veränderung.....	166	<b>K u r z b e r i c h t e t:</b>	
<i>Günter Schilling f Günther Jahn:</i> Kontra dem Ressortgeist . . . . .	168	<i>Stalinstadt:</i> Für den 15. Geburtstag der Partei.....	188
<i>Willi Janns:</i> Den Weg zu allen Jugendlichen finden . . . . .	171	<i>Mühlhausen:</i> Erfahrungen von Parteiaktivisten . . . . .	188
An den Rand geschrieben:		<i>Brandenburg:</i> Das 11. Plenum richtig verstanden . . . . .	189
<b>Kaderentwicklung, Theorie und Praxis</b> .....	174	<i>Suhl:</i> Durch Initiative der Arbeiter Solinger Messerklingen übertrumpft . . . . .	189
<b>Antwort auf aktuelle Fragen:</b>		<b>Bücher</b>	
<i>M. G.:</i> Tagesordnungspunkt: Moskauer Erklärung . . . . .	176	<b>für den Parteiarbeiter:</b>	
<i>Wolfgang Weiß:</i> Wer Menschen überzeugen will, muß den Weg zu ihnen finden . . . . .	178	<i>Willi Lewin:</i> Für die gute genossenschaftliche Arbeit . . . . .	190
		<b>Fotos:</b> Titelbild: Zentralbild-Kohls: S. 163; Zentralbild: S. 179, 180; Dilcher; VEB Bau Wotin: S. 172.	
		<b>Zeichnungen und Grafik:</b> S. 165; Walzwerk Finow; S. 160; Hammann: S. 177; Arndt; S. 184, 185, 186; Betcke.	

### Zu unserem Titelbild:

In den volkseigenen Betrieben wird der Gemeinschaftsgeist immer mehr zum bestimmenden Faktor in den Beziehungen zwischen den Menschen. Das humanistische Prinzip der sozialistischen Gemeinschaft verdrängt in dem Maße den bürgerlichen Individualismus, wie es die Parteiorganisation versteht, den Werktätigen die Politik der Partei richtig darzulegen. So war es auch im VEB Fritz-Heckeri-Werk Karl-Marx-Stadt. Unter Führung der Parteiorganisation beschäftigte sich eine sozialistische Arbeitsgemeinschaft mit der Erprobung des vom Zentralinstitut für Fertigungstechnik Karl-Marx-Stadt entwickelten Vorrichtungs-Universalbaukastens. Dieser Arbeitsgemeinschaft gelang es bisher, 35 Vorrichtungen zusammenzustellen. Allein bei 17 Vorrichtungen konnte eine Einsparung von 4578 DM erzielt werden. Unser Bild zeigt: Diese vier Genossen und Kollegen haben besonderen Anteil an dem Erfolg. Von links nach rechts: Kollege Günter Schreiter, Schlosser, Genosse Herbert Läbe, Konstrukteur, Kollege Freimut Pönack, Fräser, Genosse Rudolf Lorenz, Meister.